



## Niederschrift der 38. Sitzung des Schul- und Sozialausschusses

---

**Ort, Raum:** Vor-Ort-Termin: Arbeits- und Bildungsinitiative e.V. Sangerhausen,  
Lengefelder Straße 15 (Haupthaus), 06526 Sangerhausen

**Datum:** 15.04.2024

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:00 Uhr

Anwesenheit:

### Vorsitzende/r

Frau Karoline Spröte

### 1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Holger Scholz

### Ausschussmitglied

Frau Monika Rauhut

Herr Frank Schmiedl

Frau Silke Seifert

Herr Axel Sell

Frau Kati Völkel

Herr Torsten Wagner

### sachkundige Einwohner/-innen

Herr Peter Dietrich

Frau Ulrike Lange

### Fachbereichsleiter

Herr Udo Michael

### Protokollführer/-in

Frau Lisa Marie John

### Gäste

Frau Lydia Freimann

Herr Holger Hüttel

Abwesend:

**Ausschussmitglied**

Herr Norbert Jung entschuldigt

Herr Andreas Wunderlich

**sachkundige Einwohner/-innen**

Frau Nicole Holländer entschuldigt

**Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2024
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
  - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 42. Ratssitzung am 25.04.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
  - 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte
5. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung
  - 5.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 42. Ratssitzung am 25.04.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
  - 5.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

**Protokolltext:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende des Schul- und Sozialausschusses, Frau Karoline Spröte, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, sachkundige Einwohner, Gäste und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wurde festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 Stadträten gegeben. Herr Wagner stieß nach der Abstimmung hinzu, so dass 8 Stadträte anwesend waren.

**TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es lagen keine Änderungsanträge für die Tagesordnung vor.

## **Abstimmung über die Tagesordnung**

|                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| Ja-Stimmen          | = | 7 |
| Nein-Stimmen        | = | 0 |
| Stimmenenthaltungen | = | 0 |

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2024**

#### **Abstimmung über die Niederschrift**

|                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| Ja-Stimmen          | = | 5 |
| Nein-Stimmen        | = | 0 |
| Stimmenenthaltungen | = | 2 |

### **TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

#### **TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 42. Ratssitzung am 25.04.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

#### **TOP 4.2 Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte**

Herr Michael geht auf die Haushaltsplanung der Stadt Sangerhausen für das Jahr 2025 ein, die unter anderem auch die Arbeits- und Bildungsinitiative e.V. Sangerhausen betrifft. Anschließend übergibt Herr Michael das Wort an Frau Freimann, der Leiterin der Arbeits- und Bildungsinitiative e.V. Sangerhausen.

Frau Freimann informiert über die Leistungen und der damit teilweise verbundenen wirtschaftlichen Probleme der ABI und geht danach auf die Fragen der Anwesenden ein.

Frau Völkel fragt, ob man nicht über eine Förderung die Löhne der Fahrer von der Tafel bezahlen könnte.

Frau Freimann antwortet, dass man beim Jobcenter angerufen hatte und diese sagten, dass es dafür keine Förderung gibt.

Frau Völkel sagt, dass beispielsweise alleinerziehende Eltern gefördert werden.

Frau Freimann antwortet, dass man sich dort gerne noch einmal darüber informiert. Allerdings werden bereits Löhne aus einer Förderung gezahlt und man dadurch nicht darüber hinauskommen darf.

Herr Scholz fragt, ob alle Supermärkte Lebensmittel für die Tafel spenden.

Frau Freimann antwortet, dass die meisten Supermärkte spenden und Edeka Lehne der größte Spender ist. Auch Bäckereien tragen ihren Teil dazu bei.

Frau Rauhut würde gerne einmal vor Ort fragen, warum die Einkaufshalle in Wippra nicht spendet. Liegt es daran, dass Wippra nicht oft genug angefahren wird.

Frau Freimann kann nicht genau sagen, woran es liegt.

Frau Völkel fragt, wie der Besuch von der Ministerin Grimm-Benne in der letzten Woche war.

Frau Freimann antwortet, dass die Ministerin sehr zufrieden mit ihrem Besuch in der ABI war.

Frau Völkel fragt, ob auch sachliche Spenden angenommen werden.

Frau Freimann antwortet, dass eine Tafel ohne den Verkauf von Sachspenden nicht wirtschaften kann. Eine Tafel muss wirtschaftlich arbeiten, so dass man auch Mineralien aus der eigenen Tasche bezahlen kann.

Herr Sell sagt, wenn man eine Überproduktion im Garten hat, bringt man diese auch hier her.

Herr Michael fügt hinzu, dass es noch in diesem Jahr eine Beschlussvorlage für eine über- und außerplanmäßige geben wird, um einen weiteren festen Arbeitsplatz für die Sicherung der Tafel zu finanzieren.

Herr Hüttel fragt, wie die Öffentlichkeitsarbeit der ABI von statten geht.

Frau Freimann antwortet, dass die ABI regelmäßig im Amtsblatt und Kirchenblatt ist. Die Jutta-Tage werden von der ABI ausgestattet und finanziert. Bei der Straße der Vereine, Sommerfest und auf dem Kobermännchenfest stellt man sich regelmäßig vor. Wichtig ist aber auch, dass die Spenderinnen und Spender ihre Taten kundtun und somit löst dieser auch eine Kettenreaktion aus. Es sollte also immer nach außen getragen werden.

Frau Völkel fragt, ob auch alle eine Spendenquittung bekommen.

Frau Freimann bejaht dies.

Herr Hüttel fragt, ob der Laden in der Riestedter Straße auch mit zur ABI gehört.

Frau Freimann bejaht dies und fügt hinzu, dass das Kaufhaus in Südwest nicht mit zur ABI gehört.

Herr Hüttel fragt, ob es noch eine zusätzliche Möglichkeit für eine Hilfestellung der Antragsstellung gibt.

Frau Freimann antwortet, dass es eine interne Beratungsstelle gibt. Man stellt dann einen Antrag auf Begleitung und die Betroffenen werden von 6 Monaten bis zu zwei Jahren begleitet. Man hat einmal in der Woche eine offene Sprechstunde, die auch beim Jobcenter, Landkreis und Pfarrhaus bekannt ist und die darüber informieren.

Frau Rauhut sagt, dass die Leistungen der ABI sehr umfangreich sind.

Herr Hüttel fragt, ob die Tafel ein Verein ist.

Frau Freimann antwortet, dass die ABI ein Verein ist, aber nicht die Tafel. Dies ist einem falschem Kommunikationsaustausch geschuldet.

Herr Hüttel sagt, dass wenn der Wunsch und die Notwendigkeit der zusätzlichen Stelle besteht, dieses Problem im Stadtrat kundzutun.

Frau Spröte bedankt sich bei Frau Freimann für die Informationsveranstaltung bei Frau Freimann.

Anschließend fand eine Begehung der Räumlichkeiten der Tafel und Möbelbörse statt.

Herr Michael geht auf die nächste Sitzung am 27.05.2024 ein. Die Tagesordnung soll die Vorstellung von Projekten der Schulsozialarbeit in den Grundschulen und Kindertagesstätten der Stadt Sangerhausen beinhalten.

Herr Hüttel sagt, dass der Landrat und der Oberbürgermeister sich ja nun wegen der Kostenübernahme der Schulsozialarbeit in den Grundschulen, zumindest für dieses Jahr, geeinigt haben. Vielleicht könnte man eine Darstellung bekommen, wie denn überhaupt die Schulsozialarbeit in den Grundschulen aussieht. Schlägt vor, dass man auch mal eine Erzieherin zu diesem Thema einladen könnte.

Frau Spröte, die Ausschussvorsitzende, beendete um 18:00 Uhr den Ausschuss.

Das Protokoll wurde nach Bandaufnahme gefertigt.

Lisa Marie John  
Protokollführerin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Spröte', with a stylized flourish at the end.

Karoline Spröte  
Vorsitzende